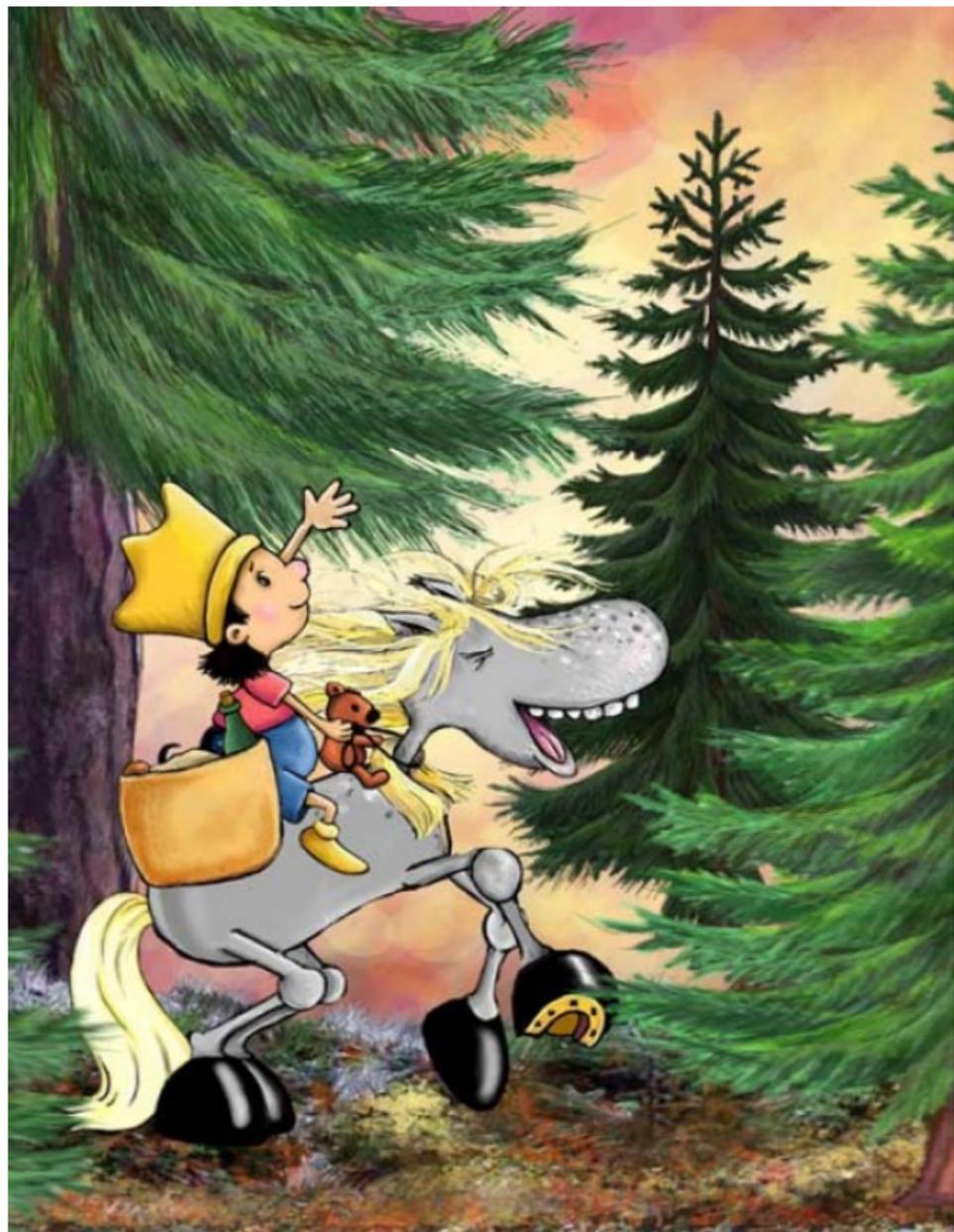




»Lasst keine Fremden rein, und macht keinen Unfug, ja?« »Waffwaff«, beruhigt ihn Wuff. Tiger zeigt die Krallen, »Meeauuu!«. Buschel wirft mit Nüssen um sich, »Kecker«. Und Pieps hat eine große Stopfnadel im Schnabel, mit der er einen Degenkampf aufführt. Mit so mutigen Muske-Tieren kann wirklich nichts passieren. Der kleine König reitet zum Tor hinaus. Grete

wiehert ausgelassen und hüpfert herum wie ein junges Fohlen. Der königliche Reiter muss sich mit beiden Händen am Sattelknauf festhalten, um nicht abzurutschen. »Vorsicht, Grete, wir verlieren unser Essen!«, ruft er. Und das wirkt: Schon trabt Grete in einem gemütlicherem Tempo weiter.



Und was es unterwegs alles zu sehen gibt!
Zuerst reiten die beiden über eine duftende
Wiese mit Wildblumen. Bunte Schmetterlinge
flattern fröhlich herum, und ein paar dicke
Brummer suchen nach süßem Nektar. Dann
kommen sie durch einen Wald, und Grete muss
vorsichtig gehen, um zwischen den dicken
Stämmen hindurchzukommen. »Hier wachsen
ganz andere Bäume als im Schlossgarten. Schau
mal, Teddy! Da, hinter der Buche versteckt sich
ein Kaninchen.«



Der kleine König zieht seinen Plüschbären aus der Tasche und setzt ihn vor sich auf seinen Schoß. »So kannst du viel besser sehen, Teddychen, was?« Plötzlich flitzen ein paar freche Eichhörnchen an ihnen vorbei. »Ob die mit Buschel verwandt sind?«, überlegt der kleine König. Er findet, dass sie seinem Freund ziemlich ähnlich sehen. Kurze Zeit später steigt der kleine König ab und sammelt Beeren und Nüsse für die Daheimgebliebenen ein. Und Grete findet unterwegs einen Glücksstein, mit dem wird sie zu Hause ihren Stall schmücken. »Wie-hilück!!! PFFRrrrr«, freut sie sich.